



Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.481.253

Wien, am 09. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 11. Juni 2021 unter der Nr. **6911/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Beschmierung der Volkshilfe Familienunterkunft in Wien Floridsdorf“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Gibt es Videoaufnahmen des Vorfalls bzw. wurde dies durch ihr Ressort überprüft?*
- *Ist in ihrem Ressort bekannt, um viele Täter es sich bei diesem Tathergang gehandelt hat?*
- *Ermittelt ihr Ressort in dieser Causa?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn ja, welche Dienst Einheit führt die Ermittlungen gegen die Täter?*
 - c. *Wenn ja, welche Ermittlungsschritte wurden bisher gesetzt?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird gegen unbekannt ermittelt bzw. konnten die Täter bereits ausgemacht werden? (Bitte ggf. um Nennung von Alter und Geschlecht)*
 - a. *Ist etwas über die Hintergründe der Tat bekannt?*
 - b. *Wenn nein, sind die Ermittlungen hierzu eingestellt und wenn ja, warum?*

- c. Sind die Täter in dieser Causa, sofern bereits bekannt, dem rechtsextremen Spektrum/Gruppe/Organisation/Partei zuzuordnen?*
- d. Sind die Täter in dieser Causa, sofern bereits bekannt, bereits in der Vergangenheit durch rechtsextrem motivierte Straftaten polizeilich aufgefallen?*

Weder von der Leitung der Familienunterkunft der Volkshilfe im Bruno-Kreisky-Haus in der Donaufelder Straße in Floridsdorf noch von offiziellen Vertretern des Vereins Volkshilfe Wien wurde diese in der Nacht auf den 25. Mai 2021 erfolgte Sachbeschädigung mit dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnenden Symbolen den zuständigen Polizeibehörden angezeigt. Die Landespolizeidirektion Wien erlangte erst durch die gegenständliche Anfrage Kenntnis von dem Vorfall.

Von der Volkshilfe wurden die Aufsprühungen – nachdem sie bildlich dokumentiert und dieses Bildmaterial offensichtlich den Medien übermittelt worden war – auch entfernt.

Von der Landespolizeidirektion Wien wurden unmittelbar nach Bekanntwerden dieses Vorfalls die notwendigen Schritte eingeleitet. Von der örtlich zuständigen Polizeiinspektion wurde gegen unbekannte Täter bzw. Täterinnen ermittelt.

Da der Außenbereich des Bruno-Kreisky-Hauses nicht videoüberwacht wird und die Überprüfung des Videomaterials aus dem Innenbereich durch die Leitung der Familienunterkunft ergebnislos verlief, haben sich vorerst weder Hinweise auf den Tathergang noch auf mögliche Täter bzw. Täterinnen ergeben. Es wurde daher am 23. Juni 2021 ein Abschlussbericht an die Staatsanwaltschaft Wien wegen des Verdachts nach § 3g Verbotsgesetz gegen unbekannte Täter übermittelt.

Um die laufenden Ermittlungen nicht zum Nachteil der Strafrechtspflege zu beeinträchtigen und im Hinblick darauf, dass diese in den Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaften fallen, wird um Verständnis ersucht, dass eine detailliertere Beantwortung nicht möglich ist.

Karl Nehammer, MSc

